

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 28.11.2013

5

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
1 Begrüßung und Formalia.....	3
Allgemeines.....	3
Bestätigung des Protokolls vom 21.11.2013.....	3
2 Berichte und Protokolle.....	21
Protokoll der GF-Sitzung vom 19.11.2013.....	21
Quartalsbericht Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit 03/2013.....	22
3 Wahlen und Entsendungen.....	23
4 geschlossene Sitzung.....	26
5 Antrag 13/082 Beitragsordnungsänderung 3. Lesung.....	27
6 Antrag 13/078 Grundordnungsänderung § 29 Abs. 1 – Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung.....	28
7 AE-Ordnungsänderung 13/079 § 2 – AE- Berechtigte, 3. Lesung.....	29
8 Antrag 13/085 – Nachtragshaushalt HH 13/14, 3. Lesung.....	30
9 Antrag 13/087 Änderung der Mitgliedschaftsordnung § 2 Abs. 3 und § 3 Abs. 2 ,3. Lesung.....	31
10 Antrag 13/093 Finanzantrag Förderung IHI-Sport.....	32
11 FA 13/100 Budget Projektgruppe 13.02.....	33
12. FA 13/102 Veranstaltung GeoPerspektiven.....	35
13 Sonstiges.....	36

10

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
 - (a) Allgemeines
 - (b) Diskussion der Tagesordnung
 - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 21.11.2013
- 5 2. Berichte und Protokolle
 - (a) Protokoll der GF-Sitzung vom 19.11.2013
3. Wahlen und Entsendungen
4. geschlossene Sitzung
5. Antrag 13/082 Beitragsordnungsänderung 3. Lesung
- 10 6. Antrag 13/078 Grundordnungsänderung §29 Abs.1, 3. Lesung
7. Antrag 13/079 AE-Ordnungsänderung §2, 3. Lesung
8. Antrag 13/085 Nachtragshaushalt 3. Lesung
9. Antrag 13/087 Änderung der Mitgliedschaftsordnung, 3. Lesung
10. Antrag 13/093 Förderung IHI-Sport
- 15 11. FA 13/100 Budget Projektgruppe 13.02.
12. FA 13/102 Veranstaltung GeoPerspektiven
13. Sonstiges

1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

Frage des Tages: Wer hat keinen Antrag gestellt?

- a) Maschinenwesen
- b) GF Finanzen
- c) Der Wahlausschuss

5

Bestätigung des Protokolls vom 21.11.2013

Versammlungsleiter: Marius Walther

Protokollant: Jessica Rupf

Sitzungsbeginn: 19:44 Uhr

10 Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 24 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Wahlen und Entsendungen.....	5
3a Info-TOP Studentische Senatoren.....	5
3b AE-Ordnungsänderung 13/079 § 2 – AE- Berechtigte, 3. Lesung.....	5
3c Antrag 13/097 Unterstützung antifaschistische Aktionen.....	5
4 Geschlossene Sitzung.....	6
5 FA 13/094 Schneeberg.....	6
5a Antrag 13/098 Änderung Wahlordnung 1. und 2.Lesung.....	7
6 Antrag 13/082 Beitragsordnungsänderung 3. Lesung.....	9
7 Antrag 13/083 Aufhebung und Unterstützung der Arbeitsgemeinschaften durch den StuRa.....	9
8 Antrag 13/078 Grundordnungsänderung.....	10
9 Antrag 13/085 Nachtragshaushalt HH 13/14, 3.Lesung.....	10
10 Antrag 13/087 Änderung der Mitgliedschaftsordnung.....	10
11 FA 13/096 Rektorspende.....	10
12 FA 13/093 Förderung IHI-Sport.....	11
13 FA 13/099 Seifenblasenmaschine.....	11
13b INI-Antrag 13/100 Mailadressen.....	12
14 Sonstiges.....	14

15

1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

Schriftliche Abstimmung zum Antrag 13/080 Änderung der GO §28 Arbeitsgemeinschaften:

20

abgegebene Stimmen: 30

gültige Stimmen: 30

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 9

25

Enthaltungen: 5

Damit ist der Antrag nicht angenommen.

Diskussion der Tagesordnung:

5

TOP 16 auf 5a

TOP 9 auf 3a

TOP 10 auf 3b

TOP 15 auf 3c

10 INI-Antrag Mailadressen auf 17b

Keine Gegenrede.

Damit ist die Tagesordnung angenommen.

15 Bestätigung des StuRa-Protokoll vom 7.11.13:

- Hinweise auf Rechtschreibfehler und Tippfehler.

- S.8 Z.28 Kruner

- S.9 Z.1 Namen

20 - S.8 und 9 TOP 2 bitte verständlicher darstellen (Gedächtnisprotokoll) um den Zusammenhang zu verstehen, Redebeiträge fehlen

- S.6 Z.13 mehrere Rechtschreib- und Grammatikfehler → bitte berichtigen

- S.7 Z.46 GO Antrag auf Neuauszählung ohne Begründung durch Andreas Spranger

- S.9 Z.43 von Bernd Hahn und Paul Riegel

25 - S.10 Z.21 Andreas vor Spranger setzen (Kontinuität!)

- S.10 Z.16 Die Wiese ist ein Gartendenkmal.

- (S.13 Z.7 Umformulieren)

- S.6 Z.41 streichen oder Kontext herstellen

- S.6 Z.33 Studentenschaft? (Christian Soyk fragen)

30

Keine Gegenrede.

Damit ist das so geänderte Protokoll beschlossen.

35 **2 Bericht der GF und Ausschüsse**

Protokoll der GF-Sitzung vom 05.11.13:

TOP 8 ist unklar formuliert.

Johanna Kruner: Es geht um den Wunsch einer Schließberechtigung von Diana-Victoria Menzel.

40

Liane Drößler: Die Endzeit der Sitzung fehlt.

Johanna Kruner: S.20 erster Satz „Kuschelkurs“ ändern in „gefühlte Freundschaft“. Durch die letzten

45 Ereignisse zwischen Rektorat und GF/StuRa hat sich die Beziehung tendentiell eher verschlechtert. Seit dem offenen Brief der AG Teilzeit hat sich das noch verschärft.

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll so bestätigt.

50 Protokoll der GF-Sitzung vom 14.11.13:

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll so bestätigt.

Protokoll des Förderausschuss vom 04.11.13:

Einzigen Satz ändern in: Es lagen keine Anträge vor und es waren keine Antragssteller anwesend.

Matthias Zagermann gefällt das.

Keine Gegenrede.

Damit ist das Protokoll so beschlossen.

Quartalsbericht Lehre und Studium 03/2013

Andreas Spranger: Wie geht es dem hochschulübergreifenden Master?

Johanna Kruner: In den Master sind unter der Hand 4 Studenten immatrikuliert worden. Es wurde auch noch keine Vereinbarung, über Wohnen, Semesterticket und Co, zwischen den Hochschulen diesbezüglich unterschrieben. Die Studenten bewegen sich momentan also irgendwie im luftleeren Raum.

Der Master kann laut sächsHSfG eingerichtet werden und verbindet „das Beste“ der Hochschulen.

Liliane Drößler: Wer sind die „anderen“? (S.26 Z.8)

Johanna Kruner: Bei diesen Veranstaltungen waren Prorektoren und Rektoren anderer Hochschulen anwesend und dominant. In diesem Rahmen war es schwer studentische Stimmen laut werden zu lassen, deswegen auch ein Gespräch im Anschluss.

Enrico Pfau: Punkt 7: Was sind die Impulse dieser Gespräche?

Johanna Kruner: Die Gespräche mündeten in weiteren Gesprächen und Arbeit. Es ging bei Prof. Odenbach unter anderem um Weiterbildungen der Professoren und sie wollte die diesbezüglich Stimmung abklären. Hinsichtlich Prof. Lenz ging es vor allem um die weitere Zusammenarbeit.

Weitere Berichte von Andreas Spranger:

Erster Bericht: Quix ist das was ihr wolltet. In dieses Projekt sollen 5 Studis, je einer pro Bereich, plus eventuell ein studentischer Koordinator. Es gibt auch noch ein paar Mitgleider von der Zentralen Universitätsverwaltung und vom Mittelbau.

Die Ausschreibung läuft noch eine Weile, das Projekt soll nächstes Jahr beginnen.

Unter Umständen wird es sogar noch zu einem Projekt des StuRa.

Es kann sich jeder Studi bewerben, möglichst bald und mit Gremienerfahrung.

Ausführlich (von Andreas Spranger nachgereicht): Quix ist das langerwartete Projekt von Seiten der Universitätsleitung,

d.h. von Seiten der PBI, und dem Studentenrat der TUD Dresden, dabei geht es darum, dass vom Rektorat zur Verfügung gestelltes Geld in Höhe von

250.000 Euro in die kurzfristige Verbesserung der Infrastruktur und in der Lehre und es Studiums investiert werden soll. Dafür werden fünf Studierende gesucht, je eine aus den Bereichen der Universität, möglich ist auch, dass

diese einen Stellvertreter haben, sowie ein Koordinator, welcher von Seiten der Studierenden gestellt werden kann und das geplante Gremium/ die

Projektgruppe koordinieren soll. Dieser soll besten falls schon einige Gremienerfahrungen mit sich bringen, damit ein geordnetes und angemessenes Gespräch zwischen den Mitgliedern der Gruppe gewährleistet werden kann.

Der Gruppe werden sodann noch die PBI angehören, sowie ein Vertreter aus

den Reihen des Mittelbaus. Die Gruppe soll dann darüber entscheiden, welchen Rahmen sie für die Verwendung des Geldes stecken möchte, schreibt dann die Summe aus und entscheidet über die Anträge.

- 5 Des StuRas Geschäftsführung möchte sich nach bisherigen Einvernehmen nicht in dieses Gremium entsenden lassen und diesen auch nicht beeinflussen. Andreas Spranger denkt darüber nach, und hat auch schon entsprechende Anfragen in die zentrale Univerwaltung gestellt, ob dieses Projekt als Projekt des Studentenrates geführt werden kann. Die Antwort steht noch aus. Ferner wird er sich auch entsprechend noch mit Felix Walter zusammensetzen und die mögliche Finanzierung der Projektgruppe klären.
- 10 Die Ausschreibung für die studentischen Sitze wurde am 19.11.2013 ausgegangen. Die Studentische Sitze und der Koordinator sollen bis Anfang des Jahres 2014 gewählt sein, damit die Gruppe zu arbeiten beginnen kann. Andreas wirbt noch einmal für die Besetzung des Gremiums durch die
- 15 Studierenden der TU Dresden.

Zweiter Bericht:

Wissenschaftsforum Dresden 21.11.2013

- 20 Heute war das Wissenschaftsforum Dresden, dabei treffen sich die Universitäts- und Hochschulleitungen, wichtige Professoren, die wichtigsten Hochschulpolitiker des Landes und jene die sich dafür halten, wichtige Partner der Universitäten und sowie Vertreter aus der Wirtschaft, Kunst und Kultur. Also viele, viele Menschen, die recht vieles zu sagen haben
- 25 glauben. Ziel der Veranstaltung, welche auch im Hochschulentwicklungsplan so vorgesehen ist, war es, die Wissens- und Hochschulregion Ostsachsen-Dresden zukunftsfähiger zu gestalten. Ähnlich Veranstaltungen gab es auch schon in Chemnitz für Westsachsen und in Leipzig. Andreas wurde erst am Dienstag bei einem zufälligen Gespräch mit Herrn Richter, dem Geschäftsführer des Studentenwerkes darauf aufmerksam, und wurde dann noch
- 30 im Laufe des selbigen Nachmittags durch den KSS-Sprecher zu der Veranstaltung eingeladen. Offiziell waren nur zwei Studierende dort. Der Geschäftsführer Hochschulpolitik des StuRa der TUD nahm am Arbeitskreis Internationalisierung teil, den Frau Prof. Dr. Strahinger leitet, dabei wiederum in der Arbeitsgruppe 1, welche sich mit dem Werben,
- 35 dem Studienbeginn und dem Studienverlauf von ausländischen Studierenden befasste. Dieser Arbeitskreis wurde von Andreas als gänzlich ineffektiv beschreiben, da er nur den Willen der Moderatorin und damit auch wahrscheinlich allein den Willen des Ministeriums wiedergab. Kritische Einwürfe wurden zwar erlaubt, doch zum Schluss ignoriert. Mit anderen
- 40 Worten war es für den GF eine Farce, dennoch hat er die Hoffnung, dass sich dies möglicherweise ändern könnte und gibt auch bekannt, dass er weiterhin an diesem Arbeitskreis teilnehmen möchte. Die Kritik, die er an der Arbeitsweise hat, wird er der Leiterin noch via Mail mitteilen. Ferner wirbt Andreas darum, dass sich mehr Studierende an der Arbeit des
- 45 Wissenschaftsforums beteiligen sollten. Er wird auch dem Ministerium noch dafür danken, dass so viele Studies überhaupt die Gelegenheit dafür bekamen mitwirken zu dürfen (Vorsicht Ironie).

Weitere Berichte von Hans Reuter:

- 50 Erster Bericht: Ein erster Bericht zu den Aktionstagen gegen Sexismus und Homophobie. Bis jetzt ein voller Erfolg, bei allen Veranstaltungen haben durchgehend mehr als 40, teilweise auch 60-90 teilgenommen.

Es gab auch eine Menge positives Feedback.

Es sind noch einige Postkarten übrig, die auch gut geeignet für Partys von FSRen sind. Sie liegen im Postraum und können bei Interesse gern mitgenommen werden.

- 5 Zweiter Bericht: Zur Projektgruppe 13.02 wird es nächsten Mittwoch ein erstes Treffen geben. Man möchte abklären ob sich genügend Leute für die Organisation finden. Interessenten sind gern gesehen!

3 Wahlen und Entsendungen

10

Antragssteller: Enrico Pfau

angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in das Referat Politische Bildung

Es gibt keine Nachfragen.

15

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

Antragssteller: Johannes Krabisch

20 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in das Referat Struktur

Elisabeth Brier: Weißt du schon, was du dann dort machst?

Johannes Krabisch: Es gab schon Gespräche mit dem GF Finanzen.

25

Keine Gegenrede.

Damit ist er entsandt.

30 3a Info-TOP Studentische Senatoren

Bericht einfügen?

Joachim Püschel: Es gibt einen Aushang mit allen Kandidaten des Senats für die kommende Wahl. Bitte aushängen.

35

3b AE-Ordnungsänderung 13/079 § 2 – AE- Berechtigte, 3. Lesung

Vom Antragssteller vertagt.

40 3c Antrag 13/097 Unterstützung antifaschistische Aktionen

Antragstellerin: Johanna Kruner

45 **Antragstext:** Der StuRa begrüßt und unterstützt die antifaschistischen Aktionen im Februar 2014 in Dresden. Dies umfasst insbesondere sowohl eventuelle Aktivitäten der AG 13. Februar der Stadt als auch den Aufruf des Bündnis „Nazifrei!-Dresden stellt sich quer“.

Der StuRa ruft zu kreativem und vielfältigen Protest auf und wird durch Veranstaltungen, Plakate und Flyer die Studierenden für das Thema sensibilisieren und aufklärend tätig sein.

Engagierten Studierenden, die selbst aktiv werden möchten, wird die Mitarbeit in der Projekt-gruppe angeboten.

50 **Begründung:**

Angelehnt an den Beschluss des StuRa vom 22.11.2012 stellen wir diesen Antrag in Hinblick auf das kommende Jahr. Daraus ergibt sich auch eine Konkretisierung des Arbeitsauftrages der Projektgruppe

1302 für diesen Winter.

Diskussion/Nachfragen:

Hans übernimmt den Antrag, weil es eigentlich sein Antrag ist.

- 5 Hans Reuter: Es geht weiterhin um die Aktion um den 13.02. und die Aktionen rund um diesen Tag inklusive dem Aufruf und den Aktionen von Dresden Nazifrei. Es gibt momentan noch Unklarheiten in der städtischen AG zum Thema, deswegen sind Aktionen wie die Menschenkette noch nicht abzusehen. Dresden Nazifrei wird aber wieder zum Protest aufrufen und es wäre schön, wenn der StuRa dies wieder unterstützt.
- 10 Mit dem Antrag wird zu kreativem und vielfältigem Protest aufgerufen. Der StuRa soll auch wieder Anlaufstelle für entsprechende Interessenten sein.

Maximilian Bäumler: Können wir es nicht lieber Unterstützung 13.02 nennen statt Unterstützung antifaschistischer Aktionen?

- 15 Hans Reuter: Eigentlich läuft es schon darunter. Da er aber nicht an diesem Wort hängt, kann es auch anders formuliert werden.

- 20 **Änderungsantrag von Maximilian Bäumler: Änderung des Antragstitels: Unterstützung der Aktivitäten gegen den Naziaufmarsch in Dresden 2014.**

Hans übernimmt den Änderungsantrag.

Keine Gegenrede.

- 25 **Damit ist der Antrag angenommen.**

4 Geschlossene Sitzung

- 30 **Die Sitzung wird um 20:35 geschlossen.**

GO Antrag auf Zulassung von Matthias Zagermann zur Sitzung.

Begründung: Zu einem Punkt in der Sitzung wird Matthias Fachwissen als früherer GF Finanzer benötigt.

- 35 **Keine Gegenrede.**
Damit ist er zugelassen.

Die Sitzung wird um 21.02 Uhr wieder geöffnet.

- 40 **GO Antrag auf 5 Minuten Beratungspause.**

5 FA 13/094 Schneeberg

- 45 **Gegen den Finanzantrag wurde ein Veto vom GF Finanzen eingereicht. Damit muss über den Antrag erneut abgestimmt werden.**
Da Felix Walter nicht da ist, hat er darum gebeten, dass Matthias Zagermann zu diesem Punkt spricht.

- 50 **Antragsteller:** Antirassistische Initiative Schneeberg
Antragstext: Die Vertretung der Studierendenschaft möge beschließen, Bühne, Lautsprecherwagen

und Technik für Informations- und Bildungsveranstaltungen in Schneeberg gegen Neonazis mit einer Summe von 1500€ zu unterstützen.

Begründung:

- 5 Wie euch sicher nicht entgangen ist, demonstrieren im erzgebirgischen Schneeberg am 2. November erneut Bürger_innen gemeinsam mit nazis gegen die Erstaufnahmeinrichtung für Flüchtlinge in der Jägerkaserne. Dem nunmehr schon zweiten rassistischen Aufzug schlossen sich rund 2000 menschen an und so hat sich die Zahl der Teilnehmer_innen im vergleich zum ersten sogenannten „Lichtellauf“ faktisch verdoppelt.
- 10 Letzten Samstag gab es in Schneeberg bereits eine Gegendemo und das war ein wichtiges Signal und hat die Ansage bestätigt, dass wir der der wachsenden Pogromstimmung nicht tatenlos zusehen werden. Es kann aber nicht bei diesem einmaligen besuch bleiben und wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir weiter vorgehen können, um das schlimmste zu verhindern und der NPD die Möglichkeit zu nehmen, Schneeberg als Erfolgsmodell zu verkaufen.
- 15 Fakt ist: Was wir auch tun, es muss schnell gehen!
Wir haben uns ein Grobkonzept überlegt, das aus unserer Sicht vielleicht die einzige Möglichkeit ist, die Menschen vor Ort, dort abzuholen wo sie sind.
Ziel muss es sein, ein Umdenken einzuleiten und praktische Solidarität vor Ort zu initiieren.
Eventbildung mit politischer Ausrichtung für den 16.11.13
- 20 – Infostände zivilgesellschaftlicher Strukturen 10:00-18:00 Uhr
– Konzertveranstaltung zwischen 14:00 und 18:00 Uhr
– Workshops zur Prävention gegen Rechts und zur Unterstützung der bereits Aktiven 10:00 Uhr
18:00 Uhr
– Ausstellung Eingeschlossen:Ausgeschlossen-Perspektiven geflüchteter Menschen auf die
- 25 Warteschleife Asyl 10:00-18:00 Uhr

Warum sollte sich der StuRa dazu entscheiden diesen Antrag zu unterstützen?

- 30 Als StuRa beschränken sich unsere Aufgaben nicht auf die Hochschule. Wir haben eine gesellschaftliche Verantwortung, die nicht zuletzt auch gesetzlich mit der Aufgabe der politischen Bildung und Förderung des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins (§24 III 7 HSFG) manifestiert ist. Wir sind insbesondere als größter StuRa in sachsen ein zivilgesellschaftlicher Player, der in den letzten Jahren bspw. durch das festival contre le racisme sowie die Veranstaltungsreihe zum
- 35 13. Februar ein großes Know How und Netzwerk aufgebaut hat. Gerade in einer Situation wie der aktuellen in Schneeberg ist es unsere Pflicht, die Menschen, die sich gegen den rassistischen Mob wehren möchten, zu unterstützen.
Die finanzielle Unterstützung ist de facto eine Reserve für den Fall, dass andere Geldquellen, bei denen zurzeit Anfragen laufen, in der Kürze keine Unterstützung zur verfügung stellen können.
Selbstverständlich fragen wir auch noch die StuRä in Leipzig und Chemnitz an.
- 40 **Kommende Woche soll es an der TU ebenfalls eine kurzfristige Informationsveranstaltung zu den Ereignissen in Schneeberg geben.**

Diskussion/Nachfragen:

- 45 Matthias Zagermann: Es gab ein Finanzer-Veto vom GF Finanzen nach §??? der Ordnung??? weil seiner Meinung nach offensichtlich ein Konflikt zwischen den Interessen der Aufgaben des StuRa und dem Antrag besteht. Formal muss heute nochmal über den Antrag debattiert und beschlossen werden. Der Beschluss ist dann endgültig. Der Termin des heutigen Beschlusses ist der von der ersten Abstimmung.
- 50 **GO Antrag auf Nichtbefassung von Robin May:**
Begründung: Möchte sich nicht damit beschäftigen, weil die Veranstaltungen schon vorbei ist.
Gegenrede von Johanna Kruner: Die Nichtbefassung ist hinfällig, weil es darum geht den damaligen Beschluss zu verifizieren/falsifizieren.

Abstimmung:**2 Ja-Stimmen.**5 **Damit ist der Antrag abgelehnt.**

Matthias Zagermann: Merkt an, dass der Beschluss, wenn er aufrecht erhalten wird, uns auf die Füße fallen kann. Auch wenn er unterstützenswert ist. Am Besten wäre es ja immer noch, wenn die Antragssteller den Antrag zurückziehen würden. Von denen ist leider keiner da.

10 Liane Drößler: Wurden die Antragssteller informiert?

Matthias Zagermann: Ja ist geschehen. Es gab auch einen Antrag an die GF, der allerdings nicht in der GF vertreten wurde.

15 Jessica Rupf: Es gab einen Änderungsantrag der Antragssteller an die GF, welcher allerdings nicht besprochen wurde weil keiner kam.

Andreas Spranger hat die Vollmacht bekommen, den Antrag zu übernehmen.20 **Andreas Spranger zieht den originären Antrag zurück.**

Der Antragssteller, mit dem er gesprochen hat, bedankt sich freundlich dafür, dass wir ihn damals überhaupt angenommen haben.

5a Antrag 13/098 Änderung Wahlordnung 1. und 2. Lesung

25 **Antragsteller:** David Färber (FSR Verkehr)

Antragstext: Der Studentenrat möge beschließen, die Wahlordnung in § 21 Abs. 2 um folgenden Punkt zu ergänzen:

30 "4. Von 3. kann abgewichen werden, sofern sich innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen nach Ausschreibung des Platzes kein Vertreter des entsprechenden Geschlechts zur Wahl stellt. Die Ausschreibung ist auch bei besetztem Platz möglich."

35 Kontext (Auszug aus der Wahlordnung):

Dritter Abschnitt

Der Studentenrat

§ 21 Wahl des Studentenrats

40 (1) Der Studentenrat setzt sich aus den von den einzelnen Fachschaftsräten entsandten Vertretern zusammen.

(2) Der Studentenrat hat maximal 39 Sitze, die wie folgt besetzt werden:

1. Jeder Fachschaftsrat entsendet durch Wahl einen Vertreter (Basisvertreter)

45 2. Entsprechend der Größe der jeweiligen Fachschaft können zusätzlich bis zu drei Vertreter nach folgendem Verfahren entsandt werden. Es werden pro Fachschaft drei Kennzahlen durch Multiplikation der Anzahl der Fachschaftsmitglieder mit 30, 17, 7 und anschließender Division durch die Anzahl der Mitglieder der Studierendenschaft gebildet. Anhand der Kennzahlen größer eins werden nach dem Höchstzahlverfahren die weiteren Vertreter bis zur maximalen Größe des Studentenrates von 33 Basis- und weiteren Vertretern entsandt.

50 3. Für Fachschaften die mehr als einen Vertreter nach Punkt 1 und 2 entsenden muss jedes Geschlecht mindestens zur abgerundeten Hälfte vertreten sein.

4. Von 3. kann abgewichen werden, sofern sich innerhalb eines Zeitraums von drei Wochen nach Ausschreibung des Platzes kein Vertreter des

entsprechenden Geschlechts zur Wahl stellt. Die Ausschreibung ist auch bei besetztem Platz möglich

(3) Geschäftsführer werden zu Vertretern mit besonderem Sitz (besondere Vertreter), wenn der Fachschaftsrat die maximal mögliche Zahl an Basis- und weiteren Vertretern entsandt hat. Ist der Geschäftsführer Basis- oder weiterer Vertreter, kann der Fachschaftsrat einen Vertreter neu entsenden.

5

(4) Eine Fachschaft darf insgesamt nicht mehr als fünf Vertreter haben.

(5) Entsendet ein Fachschaftsrat weniger weitere Vertreter als ihm das nach Abs. 2 Nr. 2 möglich ist, geht die Möglichkeit der Entsendung dieser Vertreter nach zwei aufeinander folgenden Sitzungen an die nach dem Höchstzahlverfahren gemäß Absatz 2 Nr. 2 nachfolgenden Fachschaften über.

10

(6) Nimmt ein Vertreter an zwei aufeinander folgenden Sitzungen unentschuldigt nicht teil, ruht sein Mandat für die Zeit seiner weiteren Abwesenheit. Ruhende Mandate weiterer Vertreter werden wie Nichtentsendungen nach Abs. 3 behandelt.

15

(7) Nach Rücktritt oder Abwahl eines Geschäftsführers hat der entsprechende Fachschaftsrat alle Vertreter neu zu entsenden.

(8) Die Mitgliedschaft eines Vertreters im Studentenrat endet mit dem Ende der Legislatur des Studentenrates. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod oder Rücknahme der Entsendung durch den Fachschaftsrat.

20

§ 22 Konstituierung des Studentenrats

Der Studentenrat konstituiert sich spätestens 28 Tag nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse gemäß § 14 Abs. 2.

25

Begründung:

Das Thema Quotierung des Plenums wurde ausführlich diskutiert. Auf der Sitzung am 24.11.2013 sprachen sich zahlreiche Mitglieder für einen Kompromiss in Form eines Änderungsantrages des Referates Gleichstellungspolitik aus. Dieser wurde vom Antragssteller (Antrag 13/045) übernommen. Im Laufe des schriftlichen Abstimmungsprozesses zeigten sich jedoch Schwächen des Änderungsantrages, da einige Punkte nicht eindeutig formuliert waren. In Zusammenarbeit mit dem Referenten Gleichstellungspolitik wurde der mit dem Änderungsantrag gefundene Kompromiss im wesentlichen beibehalten und für diesen erneuten Antrag eindeutiger formuliert.

30

35

Antragstext: redaktionelle Änderung: irgendwo fehlt ein „s“

Diskussion/Nachfragen:

40

1. Lesung:

Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Antrag in die 2. Lesung überwiesen.

45

2. Lesung:

Enrico Pfau: §2 (2) 4. Zeitraum von 3 Wochen macht ihm Bauchschmerzen, weil er das vor allem während der vorlesungsfreien Zeit als kritisch sieht.

David Färber: In der Regel werden die Menschen ja schon bei der Konstituierung, also während der Vorlesungszeit, entsandt.

50

Robin May: Plädiert für 2 Sitzungen des FSR statt den 3 Wochen.

David Färber: Überlegt und befürchtet, dass bei den 2 Sitzungen wieder irgend etwas nicht bedacht wurde.

5 Andreas Spranger: Findet die 3 Wochen in Ordnung. Dem FSR aber vorzuschreiben wie oft er in einer bestimmten Zeit tagen muss, sieht er kritisch.

Matthias Zagermann: Nur auf ordentlichen Sitzungen können Menschen entsandt werden, vorausgesetzt natürlich man hält sich an die Ordnungen. Er schlägt vor, sich nicht zu sehr an den Spezialfällen festzubeißen.

10 Daniel Löbner: Wir müssen das doch nicht verkomplizieren. Er findet die Änderung gut so.

Enrico Pfau: Ihm ging es nicht darum, irgendetwas schwerer zu machen.

15 Markus Peller: Ihm fehlt immer noch eine Kulanzregel, für den Fall das trotzdem ein Sitz verloren gehen könnte, weil er ruht.

Joachim Püschel: Möchte, dass das unterrepräsentierte Geschlecht immer die Möglichkeit hat entsandt zu werden, vor allem wenn der FSR schon eine Ausnahme macht.

20 David Färber: Eine Ausnahme von der Ausnahme? Wie umständlich wollen wir es denn noch machen?

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.

Keine Gegenrede.

25 **Damit ist der Antrag angenommen.**

Robin May: Unterstützt Joachims Anregung. Ist es möglich den B-Sitz über eine Sonderregelung länger zu behalten?

30 Thomas Mehlberg: Man kann nicht alles abdecken. Hört auf die ganzen Sonderfälle und Ausnahmen zu konstruieren.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Joachim Püschel: Wenn das Plenum sich neu konstituiert, gibt es keine Altentsendungen mehr!

35 Andreas Spranger: Die Regelung deckt das ab, was normal ist. Stellt euch vor in den Bundesgesetzen würden auch alle Ausnahmen geregelt werden. Wir müssen darauf vertrauen, dass die FSRe sich selbst um ihre Angelegenheit kümmern und überprüfen ob ihre Entsandten bei der Sitzung waren.

40 **GO Antrag auf Abweichung von der Geschäftsordnung → 3. Lesung heute, damit der Antrag vor der neuen Legislatur abgestimmt werden kann.**

Formale Gegenrede.

Abstimmung: 21/6/0

45 **Damit ist der Antrag angenommen.**

GO Antrag auf sofortige Überweisung in die schriftliche Abstimmung bis 13.12.13 13 Uhr.

Gegenrede von Robin May: Möchte ohne Änderungen der Ordnung so nicht zustimmen.

50 **Abstimmung: 21 Für-Stimmen**

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

6 Antrag 13/o82 Beitragsordnungsänderung 3. Lesung

Vom Antragssteller vertagt, da er nicht anwesend ist.

5 7 Antrag 13/o83 Aufhebung und Unterstützung der Arbeitsgemeinschaften durch den StuRa

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge die Unterstützung der AGen AG Integrale, AG Schlau, der AG Teilzeit und der AG DSN mit sofortiger Wirkung beenden.

10

Begründung:

Die aktuell bekannten Arbeitsgemeinschaften erfüllen nicht die Voraussetzungen für eine Unterstützung durch den Studentenrat:

- 15 - Sie bestehen nicht ausschließlich aus Mitgliedern der Studentenschaft, sondern auch aus sonstigen Personen wie beispielsweise Personen ohne Studentenstatus.
- Sie haben die Zustimmung anderer Studentenschaften nicht glaubhaft gemacht.

20 Auf der Sitzung des Studentenrates vom 26.09.2013 haben die Vertreter der Geschäftsführung und der Sitzungsleitung ordnungsgemäß die Auslegung des § 28 GrO Studentenschaft (Arbeitsgemeinschaften) interpretiert sowie die bisherige Praxis als Fehlinterpretation von § 28 GrO durch vorhergehende ordnungsauslegende Organe der Studentenschaft erklärt. Dieser Interpretation folgend muss der Studentenrat daher die Unterstützung der genannten AGen aufheben, um nicht ordnungswidrig zu handeln. Insbesondere stand hier der Absatz 1 und Absatz 8 zur Diskussion: "Eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ist ein durch den StuRa bestätigter und unterstützter Zusammenschluss von Mitgliedern der Studentenschaft, der innerhalb der Aufgaben gemäß § 74 Abs. 3 SächsHG arbeitet." "Einer AG kann entgegen § 2 Abs. 1 Nr. 1 dieser Grundordnung gestattet werden, ihren Arbeitsbereich auch auf andere Hochschulen auszudehnen, wenn die Studentenschaft der entsprechenden Hochschule zustimmt."
25 Der Auslegung der Grundordnung vom 26.09.2013 im Rahmen Lesungen des Antrages 13/o80 zufolge müssen die Mitglieder der AG ausschließlich Mitglieder der Studentenschaft sein, und können unter
30 Voraussetzung der in Absatz 8 gestellten Voraussetzungen auch andere Studentenschaften mit einbeziehen. Diese deckt sich auch mit der Motivation des Antrages Nr. 13/o80. Demzufolge ist den im Antragstext genannten Arbeitsgemeinschaften Arbeitsgemeinschaften nach aktuell geltender Grundordnung die Unterstützung zu versagen, da sie nicht die in der Grundordnung formulierten Bedingungen erfüllen. Sollte dieser Antrag vom Plenum abgelehnt werden, so empfehle ich den
35 ordnungsauslegenden Organen, die Aufrechterhaltung ihrer Interpretation des § 28 GrO vom 26.09.2013 nochmals zu prüfen.

Diskussion/Nachfragen:

40 Robert Georges: Wie war damals die Auslegung? Welche Motivation steht hinter dem Antrag?

Matthias Zagermann: Damals gab es das Problem noch nicht, weil ein Austritt nicht möglich war. Theoretisch müsste man konsequent sein und alle Arbeitsgemeinschaften, die nicht nur aus Mitgliedern der verfassten Studentenschaft bestehen, nicht mehr unterstützen. Sollte das Plenum dem nicht folgen, sollten die auslegenden Organe ihre Interpretation nochmal neu überdenken.

45 Malte Lahme: Wäre es nicht eine Alternative, diesen Paragraphen einfach zu ändern oder zu streichen? Die Unterstützung sollten wir nicht einfach canceln.

50 Maximilian Bäumler: Wenn wir den Antrag ablehnen, könnten wir dann eine Richtlinie beschließen? Oder die Ordnung ändern?

Andreas Spranger: Richtlinie ja, ist aber komplizierter. Wir könnten auch Mitte Dezember nochmal mit dem neuen Finanzer sprechen. Natürlich kann das Plenum diesen weiterhin kontrollieren und etwas

bestimmen.

Sascha Voigt: Felix meinte damals, dass er seine Auslegung nach einer Ablehnung der Ordnungsänderung überdenken würde.

5

Abstimmung: Gegenrede von Robin May.

1/22/1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

10

8 Antrag 13/078 Grundordnungsänderung

Vom Antragssteller vertagt, da er nicht anwesend ist.

15

9 Antrag 13/085 Nachtragshaushalt HH 13/14, 3.Lesung

Vom Antragssteller vertagt, da er nicht anwesend ist.

20

10 Antrag 13/087 Änderung der Mitgliedschaftsordnung

Vom Antragssteller vertagt, da er nicht anwesend ist.

25

11 FA 13/096 Rektorspende

Anmerkung: In 3 Monaten hat der Rektor wieder Geburtstag.

Folgende Vorschläge gibt es:

30

1. Antragssteller: FSR Maschinenwesen
Rechnungen

2. Antragssteller: FSR Physik
Mikrofone

35

3. Antragssteller: FSR Physik
Garderobenmarken

4. Antragssteller: FSR Verkehr
Insektennetze

5. Antragssteller: FSR WiWi
Türen HSZ

40

Diskussionen/Nachfragen:

Maximilian Bäumler: Die Türen vom HSZ gehören nicht zu unserem Aufgabenbereich und die Reparatur wird vermutlich teurer als das Geld.

45

David Färber: Vorschlag 1 ist wenig verständlich.

Andreas Spranger: Würde Vorschlag 1 gern höchste Priorität geben, weil darunter so ziemlich alles gefasst werden könnte, zum Beispiel auch sein neues, die Arbeit ungemein vereinfachendes, schnurloses Telefon oder eben auch die Garderobenmarken. Er schlägt vor, dass die Insektennetze auch über die Portokasse abgerechnet werden könnten und wundert sich darüber, dass vorher noch niemand auf diese Idee gekommen ist.

50

Matthias Zagermann: Bemerkt, dass bei Veranstaltungen des HSZ metallische Garderobenmarken andauernd abhanden gekommen sind und rät daher dazu, bei den nummerierten Schnipseln zu bleiben.

5 Robert Georges: Merkt an, dass sich der Antrag des FSR Maschinenwesen lediglich auf bereits beglichene Rechnungen bezieht.

Enrico Pfau: Ist eine Antragsstellung für Finanzanträge nicht nur noch bis nächste Woche möglich?

10 David Färber: Spricht sich für die Begleichung von Rechnungen aus und bemerkt, dass das Plenum sich bereits vorher gegen „Partyartikel“ entschieden hatte, da solche nicht im Sinne der Spende seien.

Matthias Zagermann: Die GFF will Papier haben, daher sind bereits beglichene Rechnungen nur durch Quittungsbelege zu definieren.

15 **Änderungsantrag von Max Bäumler: Ändere in FA 13/096 den Zeitraum zu: 04.2013 bis 12.2013. Übernommen am 21.11.2013.**

Robert Georges: Spricht sich erneut gegen die Reparatur der HSZ-Türen aus, da das wirklich nicht in unseren Einfluss- und Zuständigkeitsbereich fällt.

20 Matthias Zagermann: Schlägt vor, einfach abzustimmen und den oder die meistgewählten Antrag/Anträge anzunehmen.

Enrico Pfau: Kann man Anträge zusammenfassen?

25 Matthias Zagermann: Vorschlag: Wir beschließen die Annahme des Antrags des Maschinenwesens und behandeln danach die restlichen Anträge.

Joachim Püschel: Wir werten die Anträge nach Anzahl der Befürwortungen und stimmen dann ab.

30 **22:55 Uhr: GO-Antrag auf Sitzungszeitverlängerung um eine Stunde. Gegenrede, es gab sinnlose Zeitverzögerungen. Abstimmung: 17/1/3
Damit ist die Sitzung um eine Stunde verlängert.**

35 Max Bäumler: Wenn wir jetzt einen Antrag beschließen, dann beschließen wir alles, da die Sitzungsleitung etwas bei der Sitzungsvorbereitung missverstanden hat. Ich stelle nun den erneuten Änderungsantrag, alle Anträge nach dem Antrag des Maschinenwesens aus dem Antragstext zu streichen. Für die anderen Anträge sollen dann einfach noch neue Finanzanträge formuliert werden, die wir ohne Ranking noch im Nachgang beschließen können.

40 Grzegorz Lepich: Für den Vorschlag der Physik (Mikros) werden noch zwei weitere Angebote eingeholt.

45 **Änderungsantrag von Robert Georges: Änderung des Textes wie folgt: Änderung Z. 10f in „...die Abrechnung der Rektorspende mittels Rechnungen, die...“ und zudem Streichung des Textes ab Z.31 (S.38) bis einschließlich Z. 39 (S.39).
Übernommen am 21.11.2013.**

Abstimmung:

Keine Gegenrede.

50 **Damit ist der geänderte FA 13/096 durch das Plenum angenommen.**

12 FA 13/093 Förderung IHI-Sport

Vertagt, da keiner der beiden Antragssteller anwesend ist.

5

13 FA 13/099 Seifenblasenmaschine

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstitel: Erweiterung Mat-Verleih um Seifenblasenmaschine

Antragstext: Der Studentenrat möge 99 € für folgenden Sachverhalt zur Verfügung stellen:

Der Materialverleih soll durch die Beschaffung einer Seifenblasenmaschine ergänzt werden. Eine Seifenblasenmaschine ist eine Alternative zur Nebelmaschine, welche auch in Räumen mit aktiven Rauchmeldesystemen eingesetzt werden kann. Den Fachschaften und dem StuRa steht durch diese Beschaffungsmaßnahme eine wesentlich günstigere und leistungsfähigere Alternative zu den kommerziellen Verleihe dar.

15

Es ist empfohlen, durch die Geschäftsführung eine angemessene Nutzungsgebühr (wie bei der Zuckerwattemaschine) festzusetzen, um eine Amortisierung innerhalb der Garantiezeit oder der Abschreibzeit (hier: GWG -> 1 Jahr) zu erreichen.

20

Diskussion/Nachfragen:

Matthias Zagermann stellt seinen Antrag vor.

25

Andreas Spranger: Einer der StuRä in Chemnitz hat zwei solcher Maschinen, und die blasen wie Sau, und wir sollten uns so etwas auch anschaffen.

Joachim Püschel: Gibt zu bemerken, dass bspw. Behälter der vom Hersteller empfohlenen Seifenlauge im Lager noch Platz finden müssen, etc.

30

Matthias Zagermann: Es gibt Seifenmischungsfluid und zwar in handelsüblichen Größen (1l- und 5l-Kanister), der StuRa bietet auch Stäbe für die Zuckerwattemaschine in Kleinstmengen an, die 5€ dafür decken die Anschaffungskosten ab.

Zwei solcher 5l- Kanister können wir sicherlich noch unterbringen.

35

Grzegorz Lepich: Was ist, wenn die Blasen platzen und beispielsweise im wahrsten Sinne des Wortes ins Auge gehen?

Matthias Zagermann: Es wurden einige Fälle gemeldet, dort gab es aber keine Auswirkungen.

40

Daniel Löbner: Ich befürworte den Antrag.

Max Bäumler: Befürwortet ebenfalls den Antrag.

45

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Gegenrede.

Abstimmung: 14/5/2

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

50

Laine Drössler: Mein FSR hat den Antrag zunächst als Spaß aufgefasst und glaubt auch, dass ein solcher Antrag nicht befürwortet werden sollte.

Abstimmung: 15/3/3

Der FA 13/099 ist somit angenommen.

13b INI-Antrag 13/100 Mailadressen

5 **Antragssteller:** Grzegorz Lepich

Antragstext: Der Stura möge beschließen, die e-Mail-accounts beim Stura der TU Dresden von Diana-Victoria Menzel (diana-victoria.menzel@stura.tu-dresden.de) und Nicole Gross (nicole.gross@stura.tu-dresden.de) bis zum Ende ihres Engagements in der KSS aufrechtzuhalten.

10 **Begründung:**

Diana-Victoria Menzel und Nicole Gross sind mittlerweile keine Studenten der TU mehr und auch nicht mehr direkt für den Studentenrat der TU Dresden tätig. Allerdings engagieren sie sich immer noch in der KSS, welche auch indirekt den Stura der TU Dresden vertritt.

15 Sie setzten sich weiterhin für alle Studentenschaften in Sachsen ein und bereichern uns mit Informationen vom Bildungswerk und der KSS zu verschiedensten Dingen.

Auch angesichts ihres bisherigen Engagements; sollte es eigentlich kein Problem darstellen für ihr weiteres, die Stura-Mail-accounts weiterhin, abweichend von der GrO, fortzuführen, bis ihr Engagement in der KSS endet.

20 Weiterhin sind beide Personen ausreichend vertrauenswürdig, dass kein Missbrauch der Konten jedweder Art zu erwarten ist, da sie sich in der Studentenschaft schon lange eingebracht haben.

Außerdem ist zu bedenken, dass mit der Umstellung der Konten ein sehr viel größerer, verwaltungstechnischer Aufwand einhergeht, welcher nur kaum in einer positiven Aufwand-Nutzen-Relation steht. Dies würde ihre Arbeit in der KSS nur behindern, statt zu fördern, was wiederum der insgesamt z.T. missgünstigen Stimmung ggü. der KSS nicht gerade förderlich ist.

25 Der Stura hat die Aufgabe für die Studenten zu Agieren, und nicht bürokratische Stolpersteine in den Weg zu legen. Daher erhoffe ich in diesem Sinne, dass der Stura (weiterhin) seine Flexibilität für die Studenten in und um Dresden einsetzt.

30 **Diskussion/Nachfragen:**

Grzegorz Lepich stellt seinen Antrag vor.

35 Matthias Zagermann: Ressourcen sind nicht gleich Arbeitsspeicher, ähnliche Probleme hatten wir hier bereits. Allgemein besteht bei Professoren die Möglichkeit, einen Antrag innerhalb einer Frist zu stellen, sonst ist die Mailadresse dicht. Studenten haben 2 Wochen Zeit, Mitarbeiter 4 Wochen. Auch uns kann es passieren, wenn wir nicht aufpassen, dass wir plötzlich mal vom Netz weg sind. Das wäre dramatisch, da wir u.a. selbst hosten, die Website wäre lahmgelegt, etc. Der StuRa hat keinen Einfluss auf die Beschlüsse des Sprecherkreises. Ich hatte in meiner Mail einen Lösungsweg angeboten, um Mails weiterzuleiten, dieser wurde von den beiden Betroffenen ausgeschlagen. Wir haben zurzeit nicht

40 die Möglichkeit, den Mailserver komplett vom SSO und somit den Mailzugang vom Login zu trennen. Wir sollten es uns gut überlegen, bevor wir uns mit dem ZIH in dieser Angelegenheit anlegen. Sind die beiden für den StuRa der TUD tätig?

45 Grzegorz Lepich: Die beiden sind in der KSS und waren vorher weitreichend im StuRa aktiv. Für dieses Engagement bekamen sie ihre Mailadressen.

GO-Antrag auf geheime Abstimmung.

50 Johanna Kruner: Wie ist es mit allen anderen Personen, die sich beim StuRa verdient gemacht haben. Dürfen diese sich auch eine Mailadresse aussuchen? Tatsächlich ist das Problem, dass eine Zuordnung im Nachhinein nicht möglich ist und/oder erfolgen wird, die beiden Betroffenen gehören formal nicht mehr zum StuRa. Ein falscher Assoziationsraum würde durch die weitere Nutzung der Mailadressen aufgebaut und/oder aufrecht erhalten.

Markus Peller: Erfragt die Möglichkeit der Vergabe von Mailadressen über die KSS.

5 Grzegorz Lepich: Merkt an, dass eine Umstellung auf eine neue Mailadresse einen hohen Aufwand bedeutet.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Gegenrede.

Abstimmung: 7/12/1

Damit ist der GO-Antrag nicht angenommen.

10

Andreas Spranger: Bedauert, dass Nicole nicht mehr im StuRa ist, aber nach Ihrem Rücktritt kann sie die Mailadresse nicht weiterhin nutzen, da erstens die Assoziation hervorgerufen wird, dass sie weiterhin mit dem StuRa in Verbindung steht, und zweitens eine solche Mailadresse immerhin einen geringen Beitrag bedeutet, welcher schon formal nur Mitgliedern der verfassten Studierendenschaft der

15

TUD zur Verfügung gestellt werden dürfte.
Er habe die Accounts nicht aus persönlichen Hintergründen gelöscht.

Thomas Mehlberg: Löscht die Accounts, und fertig.

20

Johanna Kruner: Bittet das Plenum um Stringenz.

Robert Georges merkt an, dass bei den beiden ein großes Engagement für den StuRa angeklungen ist.

Enrico Pfau warnt vor einer unnötigen Auseinandersetzung mit dem ZIH.

25

Max Bäumler würdigt den INI-Antrag von Grzegorz, erkennt aber die vorgebrachten unumstößlichen Argumente an.

30

Matthias Zagermann: Wir sprechen hier über personenbezogene Adressen. Nach meiner Prüfung haben beide Personen den Rahmenbedingungen des StuRa zugestimmt. Schriftlich ist somit auch festgehalten, dass bspw. Mailadressen nur amtierenden StuRa-Votretern und -Mitarbeitern zustehen.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Keine Gegenrede.

35

Damit ist der GO-Antrag angenommen.

23:50 Uhr: GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Keine Gegenrede.

Damit ist die Sitzungszeit um 1 Stunde verlängert.

40

Sofortige geheime Abstimmung.

Zählkommission: Matthias Zagermann, Jan Weschke, Thomas Mehlberg

Keine Gegenrede.

45

Damit ist die Zählkommission bestätigt.

Abstimmung: 3/0/17

Damit ist der Antrag abgelehnt.

50

14 Sonstiges

Joachim Püschel ruft zur allg. Teilnahme an der Studierendenschaftswahl auf und verweist noch einmal auf das Plakat der Senatsvertreter.

Matthias Zagermann verweist auf ein aktuelles Weiterbildungs-Angebot des StuRa für Exekutive und Legislative.

- 5 Johanna Kruner ruft dazu auf, Äußerungen und Meinungen zur Thematik der möglichen Änderung von Prüfungsregularien einzureichen. Demnach würde die Einreichung ärztlicher Bescheinigungen durch die Studierenden deutlich erschwert. Robert Georges gibt an, dass ein bereits erfolgter Versuch der Durchsetzung im Studiengang Psychologie nicht funktioniert hat. David Färber gibt Erfahrungen des FSR zur Kenntnis. Johanna Kruner bemerkt, dass das Vorgehen eindeutig innerhalb einer
- 10 gesetzlichen Grauzone erfolgt, durch das Ministerium kann höchstens eine Patt-Situation erwirkt werden. Wir sollten im Sinne der Studierenden darauf hinwirken dass bestehende Rechte nicht beschnitten werden. Mit dem neuen Formular sollen Symptome dem Prüfungsausschuss zuträglich gemacht werden, welcher dann über die Prüfungsfähigkeit im Einzelfall befindet. Von einer zu befürchtenden Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht abgesehen, möchte ich nicht dass unsere
- 15 Studierenden zu Bittstellern degradiert werden. Betroffene mögen sich unter Angabe von Symptomen und der Entscheidung des zuständigen Prüfungsausschusses bei der GF LuSt melden oder anderweitig den StuRa informieren.

20 Schließen der Sitzung um 0:22 Uhr.

25

30

35 Unterschriften:

40
Versammlungsleiter

45
Protokollant

50

Datum	21.11.13		Zu Schluss Autofilter benutzen: Alle X auswählen			
Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 21. November 2013						
Sitzungsleiterin: Marius Walther			Protokollant: Sascha Schramm			
Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Heermann, Sabina	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Roscher, Jonathan	ruht	
Berufspädagogik	1	A		Schwarz, Christian	Entschuldigt	
Biologie	1	A		Funke, Matthias	Unentschuldigt	
		C	Personal	Püschel, Joachim	Anwesend	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Peller, Markus	Anwesend	
		B		Kunze, Anja	Entschuldigt	
Forstwissenschaften	1	A		Weiß, Dennis	Unentschuldigt	
				Brier, Elisabeth	Anwesend	
Geowissenschaften	1	A		Buzek, Richard	Anwesend	
ABS	2	B		Ellner, Andreas	Entschuldigt	
		C	Finanzen	Walter, Felix	Entschuldigt	
		A		Meißner, Nicole	Anwesend	
IHI Zittau	1	C	Öffentlichkeit	Volkmann, Janin	Entschuldigt	
		A		Bulcsu, Andreas	Entschuldigt	
				Schramm, Sascha	Entschuldigt	
Informatik	2	A		Schädel, Robert	Anwesend	
		B		Priddy, Florence	Anwesend	
Jura	1	A		May, Robin	Anwesend	
Maschinenwesen	4	A		Bäumler, Maximilian	Anwesend	
		B		Hinners, Julia	Anwesend	
		C	HoPo	Spranger, Andreas	Anwesend	
		B		Löbner, Daniel	Anwesend	
		B		Meißner, Claudia	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hübner, Romy	Anwesend	
Medizin	2	A		Neumann, Franziska	Anwesend	
		B		Landgraf, Lukas	Anwesend	
Philosophie	1	A		Pfau, Enrico	Anwesend	
Physik	1	A		Lepich, Grzegorz	Anwesend	
Psychologie	1	A		Georges, Robert	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	C	Soziales	Rupf, Jessica	Anwesend	
		A		Lahme, Malte	Anwesend	
SpraLiKuWi	2	B		Soyk, Christian	Entschuldigt	
		C	LuSt	Kruner, Johanna	Anwesend	
		A		Drößler, Liane	Anwesend	
Verkehrswissenschaften	2	A		Wehler, Tobias	Anwesend	
		B		Otto, Lena	Entschuldigt	
Hydrowissenschaften	1	A		Iwanow, Michael	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaften	2	A		Wittekind, Regula	Entschuldigt	
		B		Färber, David	Anwesend	
	Entsandte	GF			ruhende Sitze	Anzahl Vertreter im Plenum
Summe	33	6			-1	38
Gäste:						

2 Berichte und Protokolle

Protokoll der GF-Sitzung vom 19.11.2013

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Felix Walter (GF Finanzen), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit)</p> <p>Gäste: Matthias Funke, Sascha Schramm</p> <p>Protokoll: Jessica Rupf</p> <p>Beginn: 18:35 Uhr</p> <p>Ende: 19:00 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Härtefälle Härtefall BK 387/02/2013: Die BearbeiterInnen empfehlen die Ablehnung. → Ohne Gegenrede abgelehnt. Härtefall BK 396/02/2013: Die BearbeiterInnen empfehlen die Ablehnung. → Ohne Gegenrede abgelehnt.</p> <p>2. FSR-Verteiler und FSR-Wahlen-Werbung Für die Wahlen soll nochmal der Studi Verteiler genutzt werden, danach soll aber bald die Nutzung des Verteilers möglich sein. Momentan ist die Ordnung aber noch in der rechtlichen Prüfung. Es war Herrn Neitzke aber auch noch unklar, wer den Verteiler überhaupt betreiben wird. Janin wird sich um die Mail zur Wahlwerbung/-motivation für den Studi Verteiler kümmern.</p> <p>3. Wissenschaftsforum Dresden Andreas wurde heute Nachmittag darüber informiert, dass diese Woche Donnerstag das Wissenschaftsforum Dresden stattfindet. Man ist enttäuscht, weil Rektors Versprechen einer Einladung unsererseits nicht erfolgte. Andreas wird jetzt aber im Rahmen der KSS daran teilnehmen und auf der StuRa-Sitzung am gleichen Tag davon berichten. Zur Info: Dieses Forum soll dazu dienen, Wissenschaft, Kultur, etc synergetisch zu verbinden.</p> <p>4. FA AG SchLau Felix übernimmt den Antrag. Es werden 150€ für ein Honorar für einen DJ zu einer Studierendenfeier am 4.12. und weitere 10€ für Flyer und Plakate beantragt. Ohne Gegenrede angenommen.</p> <p>5. Reisekostenrückerstattung Andreas Bulscu (FSR IHI Zittau) beantragt eine Rückerstattung der Fahrtkosten von 78,30€ für die Teilnahme an der StuRa</p>	<p>GF Soziales</p> <p>GF ÖA</p> <p>GF HoPo</p> <p>GF Finanzen</p>

Sitzung am 7.11.	
6. Sonstiges	
-	

Quartalsbericht Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit 03/2013

Liebes Plenum,

- 5 im 3. Quartal (Juli-September) wurde an den Präsentationsmaterialien gearbeitet.
- Neuaufgabe Spirex
Der spiritus rector wurde für die Erstsemester im dritten Quartal aktualisiert und gesetzt.
- 10 Neuaufgabe Broschüren
Die Broschüre zur Studienfinanzierung und für die Hochschulgruppen wurden ebenfalls auf den neusten Stand gebracht und neu gestllet.
- 15 spirex.de
Im dritten Quartal ging es bei spirex.de in die Endphase. Texte wurden geschliffen und Details geklärt. Der Vertrag wurde neu aufgesetzt, angepasst und letztendlich von zwei Geschäftsführern unterzeichnet. Die Seite ist online!
- 20 Sonstiges
Entwicklung eines Konzeptes für einen Jahresbericht Gestalten neuer T-Shirts, Hüte und Krawatten mit StuRa-Logo Pflege der Mensabildschirme, Facebook und Homepage
- 25 Liebe Grüße
Janin
- 30
- 35

3 Wahlen und Entsendungen

Antragsteller: Matthias Funke

angestrebter Tätigkeitsbereich: Geschäftsführer Finanzen

5 **Begründung:**

Liebes Plenum,

wie bereits bekannt gegeben wurde, wird Felix Walter am 15.12.2013 als Geschäftsführer für Finanzen zurücktreten. Hiermit kandidiere ich für diesen Posten zum 16.12.13

10 Zu meiner Person: Ich trage den Namen Matthias Funke, bin 21 Jahre alt und studiere mittlerweile im fünften Semester Molekulare Biotechnologie. Für die Fertigstellung dieses Bachelors plane ich drei weitere Semester ein, womit ich dem StuRa im Falle einer Wahl und Wiederwahl bis April 2015 zur Verfügung stehen werde. Darüber hinaus kann ich momentan keine Auskünfte geben.

15 Zwei Legislaturen lang war ich gewähltes Mitglied des FSR Biologie und habe während der gesamten Zeit erfolgreich den Posten des Finanzers übernommen. Vor einem Jahr wurde ich dann in das StuRa-Plenum entsendet, dem ich auch seither beiwohne. Die damit einhergehende Möglichkeit einer Mitwirkung im Förderausschuss nahm ich sogleich wahr, wodurch ich ein gutes dreiviertel Jahr lang Einblicke in die Förderpolitik des Studentenrates erhielt. Mit dem heutigen Tag möchte ich nun meine ehrenamtliche Arbeit vollständig vom
20 FSR auf den StuRa übertragen.

Im Zuge meiner Tätigkeit im Referat Service und Förderpolitik (man möge es auch Einarbeitung nennen) nahm ich bereits an einer Finanzprüfung teil, war bei der Kontrolle einer Fachschaftsordnung zugegen und saß auch sonst gelegentlich mit Felix zusammen -
25 zum Beispiel hinsichtlich der Überprüfung bearbeiteter Rückerstattungsanträge. Alles in allem wurde ich schon an einige Aufgaben herangeführt, was sich in den nächsten Wochen auch fortsetzen würde. Finanztheoretische oder betriebswirtschaftliche Module/ Seminare/ etc. habe ich nicht belegt.

Mir ist bewusst, dass der zeitliche Aufwand als Geschäftsführer sehr hoch sein wird.

30 Kandidaten werden gerne gefragt, ob sie diesen tragen können und nebenbei ihr Studium schaffen. Dies kann ich mit einem klaren ja beantworten, denn meine Praktika sind zum größten Teil abgeschlossen und die Anzahl offener Module ist überschaubar. Was gibt es noch zu sagen? Ich bin hoch motiviert die kommende Herausforderung zu meistern, alle möglichen Defizite meinerseits auszugleichen und das Geld mit bestem Gewissen zu verwalten. Der Posten interessiert mich sehr und ja, ich habe die Finanzordnung gelesen. Ich stehe euch
35 natürlich für Fragen zur Verfügung.

Viele Grüße, Matthias Funke

Antragstellerin: Jessica Rupf

40 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerkes

Begründung:

Liebes Plenum,

45 hiermit bewerbe ich mich für einen der drei studentischen Sitze im Verwaltungsrat des Studentenwerkes.

Da die wenigsten den Antragstext/die Begründung lesen würden gibt es alle wichtigen Infos über mich und meine Kandidatur auf der Sitzung.

Liebe Grüße
Jessica

--

5 Geschäftsführerin Soziales

Antragsteller: Andreas Spranger

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerkes

10 **Begründung:**

Werte Mitglieder des Plenums des Studentenrates,

Ich möchte mich heute wieder um einen Platz als Studentisches Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerkes bewerben.

15

Wer bin ich?

Mein Name ist Andreas Spranger und ich studiere den Master Politik und Verfassung.

Bevor die Frage kommt, wie lange ich noch studieren werde, so kann ich gelassen sagen, dass mehr als zwei Jahre, d.h. eine Amtsperiode als Verwaltungsrat geplant sind. Doch soll diese, insofern ich gewählt werden sollte, meine zweite und letzte Amtszeit im Verwaltungsrat sein. Derzeit bin ich auch noch Geschäftsführer für Hochschulpolitik im Studentenrat der TU Dresden.

20

Warum möchte ich noch einmal für zwei Jahre in den Verwaltungsrat?

25

Dazu möchte ich drei Gründe angeben:

1. Es hat mir viel Spaß gemacht.

30

2. Ich habe mich über das Engagement im Deutschen Studentenwerk (DSW) auf hochschulpolitischer Ebene sehr gut vernetzen können und Stimmen, Einblicke und Erfahrungen aus anderen Systemen der studentischen Selbstverwaltungen an bundesweiten Standorten sammeln können. Kontakte, die ich pflege, nutze ich auch bei der täglichen Arbeit, wenn ich Fragen oder Anmerkungen zu bestimmten Ereignissen heruntreiben, aber auch falls ich Hilfe zu manchen hochschulpolitischen Tendenzen auf Landesebene und Universitäts-

35

3. Aus der Arbeit in der Hochschulpolitik, dem Studentenwerk und meiner guten Vernetzung in der Universität, ist es mir möglich Synergien zu schaffen, welche sich durch einen gewissen Lobbyismus für die StuWe (ich stehe zudem mit drei der vier Geschäftsführer der Sächsischen StuWe in Kontakt), die Studenten und die Universität verbinden und habe, m.E. einen recht guten Überblick über die hochschulpolitische Lage in Sachsens. Die Probleme der Studentenwerke sind steter Bestandteil meiner Gespräche mit den Abgeordneten des Landtages und des Staatsministeriums, da ein gut funktionierendes StuWe ein nicht zu unterschätzender Faktor für die Studienbedingungen am Standort Dresden ist. Dieses Wissen meinerseits, dass ich aus den verschiedensten Ecken Sachsens und Deutschlands beziehe möchte ich gern weiter einbringen, um die Meinungen im Verwaltungsrat zu ergänzen. und andererseits den Studentenrat der TU Dresden daran teilhaben zu lassen, sowie durch die Berichte, welche in gewohnter Weise erstatten werde.

45

Als das jüngste Mitglied unter den Studentischen Mitgliedern im Verwaltungsrat der letzten
Legislatur bin jedoch auch bereit, dass ich meinen Platz für jene frei mache, die jünger sind
und sich in dieses Gremium wählen lassen möchten, denn die Erfahrungen, die ich sammeln
5 durfte, sollen auch jüngere bzw. je sammeln, die sich für das Gremium interessieren
und darin arbeiten möchten.

es grüßt

10 Andreas Spranger

Geschäftsführer Hochschulpolitik

15

20

25

30

35

4 geschlossene Sitzung

5

10

15

20

25

30

35

40

45

5 Antrag 13/082 Beitragsordnungsänderung 3. Lesung

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

5

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 2, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

10 Ändere in: § 2 Abs. 1 Pkt. 3: Für das **Studententicket 166,20 Euro pro Semester.**

laufende eintreffen,
Rückerstattung.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das **Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester** sind abzulehnen. ²Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine

15

Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

20 Begründung:

Erfolgt mündlich.

25

30

35

40

45

6 Antrag 13/078 Grundordnungsänderung § 29 Abs. 1 – Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 3. Lesung

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen den § 29 Abs. 1 der Grundordnung wie folgt zu ergänzen:

5 (1) [...]

5. Die AE- Ordnung der Studentenschaften

6. Die Mitgliedschaftsordnung der Studentenschaft

10 **Begründung:**

Diese Ordnungen sind in ihrer derzeitigen Form noch sehr neu und die Notwendigkeit der Einbindung in § 29 Abs. 1 der Grundordnung wurde meiner Ansicht nach bei der Einführung dieser Ordnungen übersehen.

15

20

25

30

35

40

7 AE-Ordnungsänderung 13/079 § 2 – AE- Berechtigte, 3. Lesung**Antragsteller:** Felix Walter**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen den § 2 der AE- Ordnung wie folgt zu ändern:

(1) AEs können beantragt werden durch

- 5 1. Referatsmitarbeiterinnen,
2. Referentinnen,
3. Geschäftsführerinnen,
4. Sportobleute,
- 10 5. Ausschussmitarbeiterinnen, falls dies bei der Einrichtung des Ausschusses so geregelt wurde,
6. Mitglieder des Sitzungsvorstandes.

(2) AEs können weiterhin durch Mitarbeiterinnen von Projekten des StuRas beantragt werden, sofern dafür ein Finanzrahmen beschlossen wurde, bzw. im Rahmen eines zum Projekt gehörenden Finanzantrages, welcher beschlossen wurde, ein entsprechender Posten vorgesehen ist. Die Beantragung und Bewilligung von AEs für Projektmitarbeiterinnen erfolgt darüber hinaus gemäß den Regelungen dieser Ordnung.

Begründung:

- 20 Projektmitarbeiterinnen sollen weiterhin AEs bekommen, allerdings ist für die Geschäftsführung nur schwer nachvollziehbar, welcher Aufwand den einzelnen Mitarbeiterinnen konkret entstanden ist. Weiterhin müssen Projektmitarbeiterinnen dem Plenum lediglich verkündet werden, das Plenum hat an dieser Stelle also faktisch keine Kontrollmöglichkeit.
- 25 AEs für Projektmitarbeiterinnen machen die entsprechenden Projekte deutlich teurer. Daher wünsche ich, dass AEs für Projektmitarbeiterinnen dem Plenum BEVOR die entsprechenden AE- Anträge gestellt werden, bereits bekannt sein sollten.
- Das fclr als Beispiel: Nimmt man den vom StuRa beschlossenen Finanzrahmen mit 100 % an und rechnet die für das Projekt bewilligten AEs hinzu, erhöhen sich die IST-Ausgaben auf
- 30 über 160 % des vom StuRa ursprünglich für das Projekt beschlossenen Finanzrahmens.

35

40

45

8 Antrag 13/085 – Nachtragshaushalt HH 13/14, 3. Lesung

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge den vorgelegten Nachtragshaushalt beschließen.

Begründung:

5 erfolgt mündlich.

K.-Nr.	Bezeichnung	IST-Stand 31.08.*	HH 13/14	Nachtrags-HH 13/14	Differenz
311	Computer u. ä.	6.760,00 €	10.000,00 €	13.000,00 €	3.000,00 €
420	Büroeinrichtung	910,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	
480	Geringwertige Güter	670,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €	500,00 €
4100	Löhne und Gehälter	27.090,00 €	68.000,00 €	70.000,00 €	2.000,00 €
4111	Honorare	330,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
4130	Gesetzl. Sozialaufw.	5.180,00 €	14.000,00 €	14.500,00 €	
4169	AEs Sonstige	4.380,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	
4170	AEs GB Inneres	3.850,00 €	8.000,00 €	9.000,00 €	1.000,00 €
4171	AEs GB Öffentlichkeitsarb.	1.670,00 €	8.000,00 €	6.000,00 €	-2.000,00 €
4172	AEs GB Soziales	2.020,00 €	8.000,00 €	6.000,00 €	-2.000,00 €
4173	AEs GB Lehre und Studium	3.660,00 €	7.500,00 €	9.000,00 €	1.500,00 €
4174	AEs Hochschulpolitik	3.680,00 €	8.000,00 €	9.000,00 €	1.000,00 €
4260	Instandhaltung	20,00 €	500,00 €	500,00 €	
4360	Versicherung	0,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	
4380	Beiträge	270,00 €	500,00 €	600,00 €	100,00 €
4385	Beitrag KSS	8.780,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	
4530	Betriebskosten Notstromer	0,00 €	150,00 €	150,00 €	
4601	Transportkosten	30,00 €	100,00 €	100,00 €	
4650	Bewirtung	1.450,00 €	1.600,00 €	2.500,00 €	900,00 €
4660	Reisekosten	880,00 €	3.000,00 €	2.500,00 €	-500,00 €
4700	Aufw. für stud. Projekte	7.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	
4701	Sportreferat	3.520,00 €	6.000,00 €	7.500,00 €	1.500,00 €
4702	Demonstrationen	0,00 €	14.722,00 €	12.000,00 €	-2.722,00 €
4705	Wahlen	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	
4706	Öffentlichkeitsarb.	820,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	
4709	Referat Kultur	0,00 €	500,00 €	500,00 €	
4710	Bildung/Hochschulpolitik	2.740,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	
4711	Arbeitsgemeinschaften	1.350,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	
4714	Soziales	190,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
4715	Soziales-Härtefälle	1.690,00 €	6.088,00 €	6.797,00 €	709,00 €
4750	TUUWI	790,00 €	3.400,00 €	3.400,00 €	
4790	spiritus rector	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	
4800	Fachschaftsbeiträge	17.410,00 €	86.000,00 €	88.000,00 €	2.000,00 €
4804	Sonderzuwendungen FSRe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
4900	Sonst. Aufwendungen	0,00 €	200,00 €	200,00 €	
4910	Porto	10,00 €	100,00 €	100,00 €	
4920	Telefon	0,00 €	150,00 €	150,00 €	
4930	Bürobedarf	310,00 €	800,00 €	800,00 €	
4940	Zeitschriften/Bücher	80,00 €	200,00 €	243,00 €	43,00 €
4950	Rechts-/Beratungskosten	10.780,00 €	21.000,00 €	25.000,00 €	4.000,00 €
4970	Nebenkosten Geldverkehr	30,00 €	150,00 €	150,00 €	
	Aufbau Rücklagen	71.060,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Gesamt	189.410,00 €	346.260,00 €	358.790,00 €	

K.-Nr.	Bezeichnung	IST-Stand 31.08.*	HH 13/14	Nachtrags-HH 13/14	Differenz
2707	Sonst. regelmäßige Erträge	510,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
2708	Nutzungsentgelte Mat.-Verleih	1.380,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €
8044	Sonst. Verkauf	10,00 €	100,00 €	50,00 €	-50,00 €
8051	Bewirtung	160,00 €	750,00 €	500,00 €	-250,00 €
8053	spiritus rector	0,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	
8610	DJH-Ausweise	0,00 €	10,00 €	10,00 €	
8625	Semesterbeiträge	186.470,00 €	322.000,00 €	347.000,00 €	25.000,00 €
8650	Zinsen Sparkassenbuch	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
8655	Zinsen Börsenkonto	390,00 €	1.100,00 €	1.000,00 €	-100,00 €
8660	ISIC-Ausweise	490,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	
	Entn. aus Rücklagen	0,00 €	15.000,00 €	1.930,00 €	-13.070,00 €
	Gesamt	189.410,00 €	346.260,00 €	358.790,00 €	

*... auf 10,- Euro genau

9 Antrag 13/087 Änderung der Mitgliedschaftsordnung § 2 Abs. 3 und § 3 Abs. 2 ,3. Lesung

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die §§ 2 Abs. 3 und 3 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

5 ALT:

§ 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

10 § 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

NEU:

15 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung und einer Kopie eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

20 § 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung und einer Kopie eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

Begründung:

25 Bisher gibt es keine rechtliche Grundlage für die mit dem Imma-Amt abgesprochene Handhabung, dass dem Austritt eine Imma- Bescheinigung und die Kopie eines Personaldokumentes beizulegen sind.

30

35

40

10 Antrag 13/093 Finanzantrag Förderung IHI-Sport

Antragsteller: Felix Walter, Andreas Bulcsu

Antragstext: Der StuRa möge zur Unterstützung des Studierendenportes am IHI Zittau für das Studienjahr 2013/14 500,- € beschließen. Pro Semester werden maximal 250,- € und maximal 50% des fälligen Gesamtbetrages gefördert.

Begründung: Die Studierenden des FSR IHI Zittau können an dem "normalen" TUD- Sportangeboten nicht teilnehmen. Es gab bisher stets eine Vereinbarung mit dem StuRa der Hochschule Zittau/Görlitz, wonach die Studierenden des IHI Zittau gegen einen kleinen Umkostenbeitrag i. H. v. 1,40 € / Studierenden des IHI am Sportangebot des StuRa der HS Z/G teilnehmen durften. Im vergangenen Semester hat der StuRa TUD diesen Beitrag ermangels FSR-eigener Finanzer vollständig bezahlt. Aufgrund der geringen Studierendenzahl und den damit verbundenen geringen Semesterbeiträgen, die an den FSR IHI Zittau gehen, empfiehlt der GF Finanzen den Sport mit 50% der Kosten zu bezuschussen. Ein entsprechendes Vertragswerk liegt vor. Die notwendige Änderung im Haushaltsplan soll vorgenommen werden.

20

25

30

35

40

45

11 FA 13/100 Budget Projektgruppe 13.02.

Antragsstellerin: Projektgruppe 13.02.

Antragstext: Der StuRa möge der Projektgruppe 13.02. ein Budget von 3560,09 Euro genehmigen.

5

Begründung:

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben möchte die Projektgruppe eine Veranstaltungsreihe durchführen, Info-Material erstellen und wie vom StuRa beschlossen die Mobilisierung des Bündnis "Dresden Nazifrei" unterstützen.

10

In der Saison 2013/14 möchten wir wieder eine Veranstaltungsreihe organisieren und Studierende zu eigenen Aktivitäten anregen. Die Mobilisierung zum Protest in den verschiedensten Formen am 13. Februar werden wir natürlich auch wieder wahrnehmen.

15

Die Veranstaltungsreihe wird (hoffentlich) als Unter-Projekt vom Lokalen Handlungsprogramm der Stadt Dresden mitgefördert, so dass sich eine deutliche finanzielle Entlastung des StuRa ergibt. Die Veranstaltungen an EHS und HfBK werden von den entsprechenden Studierendenvertretungen übernommen.

20

Die geplante Veranstaltungsreihe umfasst momentan folgende Veranstaltungen:

25

- Die TH Dresden unter dem Hakenkreuz
- Einführung "Gedenkdiskurs in Dresden"
- Aktionsformen der extremen Rechten
- Frauen im antifaschistischen Widerstand
- Die Situation der Roma in Tschechien
- Einführung in den Extremismusbegriff
- Workshop: Verhalten auf Demonstrationen
- Workshop zu politischer Satire
- 1.-Hilfe-Workshop
- Vortrag zu Aktionskunst (mit StuRa HfBK)
- Jugendorganisationen und ihre Funktion im NS (mit AStA EHS)

30

35

Desweiteren möchten wir engagierten Menschen Möglichkeiten bieten, gemeinsam ihr eigenes Demo-Material zu erstellen, dafür sind im Budget Materialkosten eingeplant.

Eine ausführliche Finanzplanung wird mündlich auf der Sitzung vorgestellt, kann jedoch auch vorher bei der Projektgruppe erfragt werden.

40

45

12. FA 13/102 Veranstaltung GeoPerspektiven

Antragsteller: FSR Geowissenschaften vertreten durch Kay Schomburg

Antragsgegenstand: Förderung der Veranstaltung GeoPerspektiven mit 200€

5 **Begründung:**

Lieber Förderausschuss des StuRa der TU Dresden, hiermit stelle ich einen Finanzantrag über 200 Euro für die Veranstaltung GeoPerspektiven:Antragssteller ist der FSR Geowissenschaften (TUD), vertreten durch Kay Schomburg, Student der Fachschaft.In Zusammenarbeit mit Studenten der Fakultät Geoinformation der HTW wollen wir, Studierende der Fachrichtung

10 Geowissenschaften TUD, am 07.01.2014 die Veranstaltung GeoPerspektiven durchführen. Zu dieser Veranstaltung werden potentielle Arbeitgeber eingeladen, die zum einen Vorträge zu ihren Arbeitsgebiet sowie zum Berufseinstieg halten, zum anderen als Aussteller sich im Foyer präsentieren können. Es soll den Studierenden die Möglichkeit geboten, sich mit den Arbeitgebern auszutauschen, Kontakte zu knüpfen oder einfach einen ersten Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen. Unsere Zielgruppe sind aus der Fachrichtung etwa 1.000 Studierende und von der HTW etwa 300. Es sind auch alle anderen Studierenden mit geowissenschaftlichen Bezug wie Umwelt-und Naturwissenschaften eingeladen. Dies wird auch durch Werbung dann weitergetragen.

20 **Geplante Ausgaben:Reisekosten: 400 Euro**

Geschenke für Referenten: 200 Euro

Bewirtung: 600 Euro

Drucksachen, Sonstiges: 100 Euro

25 **Geplante Einnahmen:**

Erdapfel e.V. 200 Euro

FSR Geo HTW (+ StuRa HTW) 500 Euro

FSR Geo TUD 400 Euro

StuRa TUD 200 Euro#

30 In unserem Fachbereich sieht es mit Sponsoren leider nicht so gut aus, aber wir fragen jeden Arbeitgeber, der teilnehmen wird. Desweiteren ist eine Spendenaktion geplant. Von diesem Geld soll ein gemeinnütziges Projekt mit geowissenschaftlichen Hintergrund unterstützt werden. Der StuRa unterstützt die Veranstaltung GeoPerspektiven des FSR Geo mit 200 Euro in Form möglicher Reisekosten. Die Aufstellung ist als Maximum zu sehen. Werbung erfolgt

35 über Plakate, eine Website, FB, Flyer und Xing, wo auch der StuRa TUD erwähnt werden würde. Weiteres würde ich dann mündlich wiedergeben.

40

45

13 Sonstiges